Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat



erwartet hätte, sich vorher mit mir aussprach, wäre sein Artikel nicht erschienen, wenigstens nicht so! Aber erst, nachdem er ihn bereits eingesandt hatte, machte er mir ganz kurz Mitteilung von dieser Tatsache.

Zum Schluß bitte ich den geneigten Leser höflichst, Herrn Hoffmanns Artikel: „Zur Biologie der Rothschildia usw." (E. J. 1935) und meinen Artikel: „Pro Mimikry" (E. J. 1934) miteinander zu vergleichen!

*

## Tierversuche mit Alkohol an Schmetterlingen.

In Heft 5 „Aus der Heimat", 1935, wird von Dr. Bretschneider über neue Tierversuche mit Alkohol berichtet, welchem Referate wir folgendes entnehmen: Die Versuche entstammen dem Biologischen Laboratorium der Universität Warschau und wurden von Stefan Kopec ausgeführt. Kopec züchtete Raupen des Schwammspinners. Täglich frisch gereichte Weidenzweige wurden mit zuerst zehnprozentigem, zuletzt fünfunddreißigprozentigem Alkohol besprengt, während das Futter der Kontrolltiere nur mit Wasser besprengt wurde. Puppen, ausgeschlüpfte Schmetterlinge, sowie die nachfolgende Generation, wurden ohne weitere Alkoholeinwirkungen gezüchtet. Durch die Alkoholwirkung stieg die Sterblichkeit der Raupen von 10 % auf 92,7 %, die der Puppen von 2,6 % auf 6,3 %. Die Sterblichkeit war um so größer, je jünger die Tiere waren, wirken doch alle schädlichen Einflüsse im jugendlichen Alter stärker als im gereiften. Bei den ausgewachsenen Raupen war die Alkoholsterblichkeit der Männchen erheblich größer als die der Weibchen, so daß weniger Männchen als Weibchen die Geschlechtsreife erreichten. Die Verpuppung der Raupen trat früher ein als normal, und das Gewicht der Puppen war vermindert. Die Geschlechtsorgane entwickelten sich normal. Die abgelegten Eier waren an Zahl die gleichen wie bei den Kontrolltieren, nur war ihre Größe auffallenderweise etwas erhöht, während die Lebensfähigkeit der Eier, wie das Auskriechen der Räupchen zeigte, erheblich abnahm. In allem aber war eine ungünstige Einwirkung auf die Lebenskraft der Nachkommen zu erkennen.

*

## Ehrenmitglied.

König Ferdinand von Bulgarien wurde aus Anlaß seiner umfangreichen Unterstützungen, die er dem Österreichischen Entomologen-Verein in Wien zuteil werden ließ, zum Ehrenmitglied dieses Vereins ernannt. Er dankte für die Ehrung mit herzlichen Worten und versicherte dem Österreichischen Entomologen-Verein auch weiterhin sein allerhöchstes Wohlwollen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 1936

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Tierversuche mit Alkohol an Schmetterlingen 39